

Kinderschutzzentrum die möwe St. Pölten feiert sein 20jähriges Bestehen

Aus diesem Anlass findet am 20. Oktober eine Jubiläumstagung statt, bei der sich alles um das Thema „Kinderschutz im Wandel der Zeit“ drehen wird. Die TeilnehmerInnen erwartet ein vielfältiges Programm. Expertinnen und Experten beleuchten verschiedene Aspekte der Kinderschutzarbeit und in einem Planspiel wird die professionelle Zusammenarbeit rund um einen beispielhaften Kinderschutzfall sichtbar gemacht.

Im Jahr 1989 wurde in Österreich das Gewaltverbot gegen Kinder gesetzlich verankert und die Kinder- und Jugendanwaltschaft ins Leben gerufen wurde. Die Tabuisierung von Missbrauch und Gewalt in der Familie und im nahen sozialen Umfeld begann langsam aufzubrechen und Betroffenen wurde endlich die Hilfe zuteil, die sie zur Verarbeitung ihrer Erlebnisse brauchten. Dieses Jahr bedeutete auch den Beginn der Kinderschutzarbeit der möwe in Wien als erste Anlaufstelle Österreichs für minderjährige Gewalt- und Missbrauchsoffer. In den Folgejahren wurden - politisch und gesellschaftlich getragen - vier weitere Kinderschutzzentren in Niederösterreich eröffnet. Bis heute gilt die möwe als Synonym für Kinderschutz. Die möwe St. Pölten feiert als erstes Kinderschutzzentrum in Niederösterreich ihr 20jähriges Bestehen. Heute werden um die 1000 KlientInnen (Kinder und Jugendliche, sowie deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld, wie LehrerInnen oder KindergärtnerInnen) pro Jahr vom St. Pöltener Team rund um Zentrumsleiterin Mag. Irene Kautsch beraten und betreut. Dank Leistungsverträgen mit den Gebietskrankenkassen, öffentlicher Förderungen und der Großzügigkeit vieler Spenderinnen und Spender können diese Leistungen (Therapie, Prozessbegleitung, Diagnostik und Beratung) den Betroffenen niederschwellig und kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

„Kinderschutzarbeit hat in den letzten Jahren deutlich an Komplexität gewonnen“ meint Mag. Irene Kautsch, Leiterin der möwe St. Pölten „einerseits durch gesellschaftliche Veränderungen, die sich in den Problemen von Kindern widerspiegeln, und andererseits aufgrund der Vielzahl involvierter Institutionen.“ Konsequente Zusammenarbeit aller betreuenden Personen ist zum Kindeswohl absolut unumgänglich.

Wesentlich geblieben ist die Haltung der möwe MitarbeiterInnen: die bedeutet, neben dem Kind zu stehen, seine Botschaften zu hören und es zu dabei zu unterstützen, in Sicherheit und Unversehrtheit sowie im Respekt vor seinen familiären Loyalitätsbindungen aufwachsen zu können. Kinderschutz basiert damit auch auf einer Haltung der Zuversicht und der Überzeugung, dass positive Veränderungen möglich sind.

Die möwe Jubiläumstagung auf einen Blick:

Kinderschutz im Wandel der Zeit
Donnerstag, 20. Oktober 2016, 9.00 – 16.00 Uhr
Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten
Weitere Information auf www.die-moewe.at

Pressekontakt:

Die möwe Kinderschutzzentren
Veronika Schiller
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
Börsegasse 9/1
1010 Wien
01/532 14 14 111
0676/54 22 142
schiller@die-moewe.at

